

Gisela Wiegel erhält Förderpreis

Bürgerstiftung Bremerhaven zeichnet die 74-Jährige für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement aus

Von Beate Ulich

BREMERHAVEN. Der Förderpreis der Bürgerstiftung Bremerhaven geht in diesem Jahr an Gisela Wiegel. Aufgrund ihres langjährigen Engagements im Eine-Welt-Zentrum sowie im Nord-Süd-Forum Bremerhaven wurde Wiegel einstimmig der mit 1000 Euro dotierte Preis verliehen.

„Es gab nur eine ganz kurze Diskussion im Stiftungsrat“, betonte der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Uwe Perl. Dann wäre die einstimmige Wahl auf Gisela Wiegel gefallen. Das Nord-Süd-Forum Bremerhaven ist ein Bündnis verschiedener Gruppen, Organisationen und interessierter Einzelpersonen, die sich mit Menschenrechts- und Umweltfragen auseinandersetzen. Wiegel ist eine der Mitbegründerinnen und engagiert sich dort seit 30 Jahren. Nord-Süd-Fora arbeiten in vielen Städten Europas. Den Anstoß zu ihrer Bildung gab eine Initiative des Europarates im Jahre 1988. Das Bremerhavener Forum besteht seit 1989. Außerdem ist der Verein Träger des Eine-Welt-Zentrums in Bremerhaven.

» Gisela hat einen Terminkalender, wie ich ihn nicht zu meinen beruflichen Hochzeiten hatte. «

Christian Bruns,
Stiftungsratsmitglied

„Ich freue mich über diese Ehre“, so Gisela Wiegels erste Reaktion. Sie würde aber keinesfalls allein die Auszeichnung verdie-



Uwe Perl (links) und Christian Bruns (rechts) überreichten Gisela Wiegel den Förderpreis der Bürgerstiftung Bremerhaven für ehrenamtliches Engagement. Die Bürgerstiftung verleiht einmal jährlich den Förderpreis.

Foto: Ulich

nen. Nur zusammen mit vielen Mitstreitern hätte man in den Jahren 2015/16 die Flüchtlingswelle meistern können. „Wir haben an vier Tagen jeweils drei Sprachkurse inklusive Kinderbetreuung auf die Beine gestellt“, erinnert sie sich. Dafür würde man ein gutes Netzwerk benötigen. Durch diese weitläufige Vernetzung könnten Aktivitäten gebündelt und wirkungsvoller durchgeführt werden.

Stiftungsratsmitglied Christian Bruns erinnert sich noch ganz genau an die Zeit, als der erste

Flüchtlingsstrom nach Bremerhaven kam. „Wir haben damals einen Spendenaufruf in der NORDSEE-ZEITUNG gestartet“, so Bruns. In kürzester Zeit seien 23 000 Euro für die Bedürfnisse der Geflüchteten zusammengekommen. Von Deutschkursen bis hin zu warmen Unterhosen für zwei syrische Auszubildende im Tiefbau hätten damit verschiedene Dinge finanziert werden können. Wiegel ist unter anderem für den Arbeitskreis „Migration und Flüchtlinge“ verantwortlich. „Gi-

sela hat einen Terminkalender, wie ich ihn nicht zu meinen beruflichen Hochzeiten hatte“, erläuterte Perl das ehrenamtliche Arbeitspensum der Preisträgerin. Man gibt etwas und bekommt auch ganz viel zurück, so Wiegel bescheiden. Es sei eben ein ständiger Lernprozess, der auch viel Freude bereite. Sie selbst sei ja Lehrerin von Beruf und hätte trotzdem aus den verschiedenen Kulturen der Flüchtlinge Dinge gelernt, die sie vorher nicht wusste. Die 74-Jährige hat bis 2008 an

der Schule am Leher Markt Deutsch, Geschichte, Geografie und Politik unterrichtet. Beim Lehrerfortbildungsinstitut war sie lange Jahre Fachberaterin.

Der mit 1000 Euro dotierte Preis wurde von Stiftungsrat-Ehrenmitglied Dr. Henning Hübner gestiftet. „Erst einmal werde ich von dem Geld meine Steuerungsgruppe zum Essen einladen“, freut sich Wiegel. Den Rest möchte sie für „ganz heiße Probleme“ ausgeben, für die es keinen Topf gibt.